

Dampfers „Albatros“, der als deutscher Hilfskreuzer „Gor- moran“ alsbald in Dienst gestellt wurde.)

Die Internierung der deutschen Seeleute.

Aus Kopenhagen wird berichtet: 700 deutsche Seeleute von in Amerika beschlagnahmten Schiffen wurden nach dem Staate Georgia gebracht, wo sie in Forts und befestigten Lagern untergebracht sind. Die in Ellis Island beschlagnahmten 3000 Amerikaner sind in Militär-Lagerstätten auf dem Staate verbleiben. Die bereits begonnene Registrierung aller Deutschen wird nun als Einleitung der Internierung in einem großen Maßstabe ausgeführt, da die von Wilson erlassenen Bestimmungen zur Wahrung der allgemeinen Sicherheit jeden Deutschen hollingslos mit den Gefangen in Konflikt bringen müßten. Die Beschränkung der feindlichen Ausländer, insbesondere Regierungsgesandten, ist jedoch weichen Bedarf für das See- und die Flotte liefert, auf mehr als 2500 Tonne diesem Vertriebe sich nähern darf, daß jeden Fall. Die Stimmung gegen Deutschland ist durch Wilsons Erlass mit seinen aufrichtigen Einzelheiten erheblich verflüchtigt. Gegen den Kaiser werden Spottbilder mit Hohngebenden und nachlässigen Schimpfungen verbreitet. Bei der Mobilisation der Flotte sind höhere Mängelangelegenheiten, die den Admiralität des Marine-Ministers Daniels herbeiführen dürfte, der insoweit seiner festeren Arbeitslaste abgeben eine formale Rolle in der Marine spielt. Zimmer stark tritt Roosevelt in den Vordergrund. Er hat in eigener Verantwortung mit einer Anzahl anderer hervorragender Bürger einen Verteidigungspakt New York gegen einen deutschen Angriff aufgestellt.

Antirührerische Deutsche??

Berlin, 10. April. Infolge der Verhaltungen deutscher in Amerika bringen die Morgenblätter verschiedene unbestätigte Nachrichten. Nach dem „L. A. N.“ sollen etwa 200 Deutsche einen Eisenbahnzug bei Pittsburg zerstört haben, wodurch eine kleine Schlacht entstand.

Der österreichisch-ungarische Botschafter in Washington fordert seine Pässe.

Aus Wien wird gemeldet: Infolge des Eintritts des Kriegszustandes zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten von Amerika wurde der k. und f. diplomatische Vertreter in Washington angewiesen, von der Regierung der Vereinigten Staaten seine Pässe zu verlangen und mit dem Personal der Botschaft das Land zu verlassen. Dem höchsten amerikanischen Geschäftsträger wurden die Pässe zugestellt.

Einreisen Mexikos??

Genf, 7. April. Nach einer Meldung des „New York Herald“ marschieren Truppen des mexikanischen Generals Villa gegen die Grande City in Texas.

Die süde- und mittelamerikanischen Staaten ebenfalls gegen Deutschland stark zu machen, läßt sich die englisch-amerikanische Presse und vor allem Reuters ausgiebig angelegen sein. Natürlich hat Cuba sofort den Kriegszustand mit Deutschland erklärt und die in den fremden Häfen liegenden deutschen Schiffe beschlagnahmt. Panama hat sich ebenfalls Wilson ebenfalls, während in Rio de Janeiro wie in übrigen Brasilien wegen Verletzung brasilianischer Schiffe im Seergebiet angelegte wachsende Entzückung um sich greift. Bolivien soll „moralische Weisheit“ den Schritten Brasiliens angeschlossen, und selbst aus Chile berichtet Eigen-Reuters, allerdings mit bezeichnender Reserve, daß man sich dort, aus dem Grunde, den anderen Gründe verzagt leben könnte, am Kampfe gegen Deutschland teilzunehmen!

Die russische Revolution.

Der Kampf der provisorischen Duma-Regierung um die Aufrechterhaltung des Scheiters, als rüde die faktische Regierungsgewalt in ihrer Hand, wird mit allen Mitteln fortgesetzt. Jetzt hat die Petersburger Duma angenommen, daß sie eine Demonstration gegen das radikale Agrarprogramm des Arbeiters- und Soldatenkomitees veranstaltet haben.

Zunehmen geht die

Auflösung der Disziplin im Heere

Immer weiter vorankommen. Ein an der Front in deutsche Gefangenhaft geratener russischer Kompanieweiter, der sich sonst sehr verhalten zeigte, sagte: „Es wird nicht die Duma er nicht möglich sein, nach den Duma-Richtlinien, die wir einmütig haben, die Disziplin aufrechtzuerhalten. Noch steht die Armee hinter der neuen Regierung, aber die neue Regierung hat den Frieden innerhalb von zwei Monaten versprochen, und wenn dieses Versprechen wieder auf einen Vertrag ausgehen sollte, wird die Armee die Regierung zur Einteilung des Friedens zwingen.“ Es scheint, als ob die Soldaten besser ihre Vorgesetzten durchdringen als diese ihre Untergebenen. Und langsam fähig der Soldat seine Macht und gewandt das Vertrauen zu sich selbst, seinen Willen durchzusetzen. Seit 75 Kopfen Monatslohnung hat man ihn jetzt eine Wohnung von 6 Rubel verprochen. Die meisten aber stehen dieser Gehaltsaufbesserung sehr feindselig gegenüber. Sie hoffen nur, daß es die Friedenslösung sein möge. Sehr bemerkenswert ist, daß sich für den Frieden keine Stimme der Verteidigung erhebt. Bei Offizieren wie Soldaten hat das Regiment der Kunde gänzlich abgewirtschaftet. Dabei bringt jeder neue Tag die revolutionären Ideen zu hemmungslosen Ausmaßen, da die Urlaubssperren aufgehoben sind, die Briefzensur nicht mehr besteht und Flugblätter und Zeitungen die Armee überflutet; man hat in einigen Dingen Wandel geschaffen. Ueber die Ziele der Revolution wurde die Manifest durch Offiziere, die das Vertrauen der neuen Regierung genießen, aufgestellt. Der gleiche Chor der Tausende von Gefangenen heißt: Angreifen? Wir denken nicht daran. Wir wollen Frieden, gleich unter welchen Bedingungen. In Wladiwostok tagt die Kommission und setzt Heerführer ab.

St. Petersburg, 7. April. Der Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat beschloß in seiner Sitzung, daß die Soldaten auch das Wahlrecht genießen sollen. Das Armeeoberkommando erwiderte, daß eine solche Veränderung in Oberbefehl — auf Wunsch der Soldaten — notwendig seien. Der Arbeiter- und Soldatenrat beschloß, er habe die Nachricht erhalten, daß im Hauptquartier eine Art Verschärkung des Oberbefehls vereinbart worden ist, deren Zweck die Durchführung einer Gegenrevolution gegen die provisorische Regierung ist. Daher ist ein Geheiß auszufertigen, das den Soldaten berechtigt, jedem Offizier, welcher im Verdacht gegenrevolutionärer Reaktionen steht, den Gehorsam zu verweigern. General Alexejew, so heißt es weiter, bestimme nicht das Verhalten der Soldaten, sondern die Ernennung zum Generalissimus. Die Wahl des Oberbefehlshabers ist durch die Soldaten selbst vorzunehmen. Der genannte Kommandant der Westarmee General Fejtschik sei von seinem Posten zu entfernen. Diese Wahl habe die Soldaten stark verstimmt. In dieser Fragegruppe sei eine gründliche Meinung der höheren Kommandos vorzunehmen. — Wahrscheinlich wird die Regierung wiederum den Forderungen des Arbeiterrats gehorchen. Nach dem „Russejewe“ ist zum Oberbefehlshaber der Westarmee General Gurko bestimmt. General Alexejew teilt dem gleichen Blatt mit, er wolle den verantwortlichen Posten als Generalissimus nicht übernehmen. Die Armeekommandanten Gorbomowski und Smirnow, der Jugendkommandant General Krasnow, und der Stabschef Hernd sind wegen Unbestimmtheit verabschiedet worden.

General Tsanow auf freiem Fuß.

Petersburg, 6. April. (Nat. Tel.-Ag.) General Tsanow hat der Regierung schriftlich Treue gelobt und ist dann gegen das Verprechen, Petersburg nicht zu verlassen, in Freiheit gesetzt worden, steht aber unter Überwachung des Justizministers.

Protopopow vorm Kriegsgericht.

Das Untersuchungsverfahren gegen den früheren Minister der Finanzen, das auf Betreiben des provisorischen Regierung eingeleitet worden ist, ist der „Russejewe“ zufolge bereits vollendet. Das Hauptverbrechen gegen Protopopow, der vor ein Kriegsgericht gestellt wird, ist für die ersten Tage des Mai anberaumt.

Vom Kriege

Unsere Fliegererfolge im März.

Voraussehende Weiterentwicklung der Luftkriege, Verwirklichung des Flugzeugbaus auf Grund der am Feinde und in der Heimat gesammelten Erfahrungen, Schulung der Beobachter für Artillerie und Infanterie, Erhaltung des bewährten Angriffsgewinnes unserer Kampfflieger haben im Monat März große Erfolge gezeitigt; auch die Flugabwehrerfolge haben daran wesentlichsten Anteil.

Unsere Gegner — dabei auch die schon lange vor Errichtung des Kriegszustandes in französischen Flugzeugen vertretenen Amerikaner — haben im Westen, Osten und auf dem Balkan 107 Flugzeuge und 19 Zeppelinballons durch unsere Angriffs- und Abwehrmittel zerstört.

Hieron sind durch Luftangriffe 143 Flugzeuge und die 10 Schiffe, durch Feuer von der Erde aus 15 Flugzeuge abgeschossen worden, 3 feindliche Flugzeuge durch unzeitweilige Landung hinter den Linien in unseren Besitz gekommen.

Der deutsche Verlust beträgt 45 Flugzeuge, keinen Zeppelinballon.

Kampfflieger Oberleutnant Herr 7.

Berlin, 9. April. Wieder hat der Tod einen der Besten aus den Reihen der Kampfflieger getroffen. Der Kampfflieger Oberleutnant Herr ist am 8. April gefallen. Sein Flugzeug stieß während eines Aufstieges mit einem Flugzeug eines Kameraden zusammen. Beide stürzten tödlich ab. Oberleutnant Herr wurde am 20. Mai 1890 geboren. Vor dem Kriege gehörte er dem 4. Jägerbataillon in Namburg an. Am 3. März 1916 trat er zur Kampffliegertruppe über. Nachdem er 9 Flugzeuge und 1 Zeppelinballon abgeschossen hatte, erhielt er am 1. Dezember 1916 den Orden Pour le mérite. Als ein unbeschädigter Gegner ist er gefolgt. Sein Geist und sein Gedächtnis leben in der Kampffliegertruppe weiter.

Aus dem Westen

Prinz Friedrich Karl von Preußen 7.

Aus Berlin wird gemeldet: Das Bestehen des Prinzen Friedrich Karl hatte sich in der letzten Zeit, wie aus den fortlaufenden günstigen Nachrichten hervorgeht, in erfreulicher Weise gebessert. Aus diesem Grunde war wohl seine Heilung in ein weiter rühmliches gelegenes Kurort im Auge gefaßt worden. Nunmehr ist jedoch durch eine Nachricht aus Prag, wo er sich aufhält, der ihm eine kurze Zeit hindurch in besonderer Weise um die Heilermittlung von Nachrichten an die besorgten Eltern bemüht hat, bekannt geworden, daß der Prinz in der Nacht vom Sonntag zum Montag an innerer Verblutung gestorben ist.

Große Schlacht bei Arras. — 30 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Die Oberste Heeresleitung berichtet: Großes Hauptquartier, 8. April. Nach der Rille und im Westfront-Bogen stehen nach heftiger Gegenwehr unsere Soldaten kurze Erdrückungsabteilungen gegen unsere Stellungen vor; sie sind vor den Hindernissen, hauptsächlich von Feuer im Kampfe, bei dem einige Gefangene in unserer Hand blieben, abgewiesen worden. — In der Arras-Front war die Kampffliegererfolge geringer als in den letzten Tagen. — Im Somme-Gebiet unternahm der Feind — ob Engländer oder Franzosen, war nicht festzustellen — heftigste Feuer gegen St. Quentin, dessen Kohlenberg durch mehrere Treffer beschädigt wurde. — Ein neuer Versuch der Franzosen, bei Lauffaux Boden zu gewinnen, schlug in unserer Feuer verblüht; eine unserer Kompanien ließ dem wehenden Feinde nach und nahm ihn in Schamane ab. — In einzelnen Abschnitten der Westfront und in einzelnen Abschnitten der Westfront wurden bei einem Erdrückungsangriff mehrere Franzosen getötet. Göttern wurden 12 feindliche Flugzeuge im Luftkampf durch Abschussfeuer heruntergeschossen.

Großes Hauptquartier, 9. April. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Zwischen Lens und Arras (südlich) sind die feindlichen Stellungen wieder gestärkt; seit heute vermitigt ist nach westwärts im südlichen Tronmeffeiler die Schlacht bei Arras im Gange.

Im Gebiet zwischen den von Albert auf Cambrai und Peronne führenden Straßen haben die Deutschen Gefangene und Wunden, die den von uns beschlagnahmten Material wehmen.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Von Sollons bis in die westliche Schamagne bestimten sich die Kreuzer in erhöhtem Maße.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

In Ostbrüggen und in der Umgebung der Orte zeitweilig rege Feindaktivität.

Durch unsere Flieger und Abwehraktionen sind gestern 17 feindliche Flugzeuge und 2 Zeppelinballons abgeschossen worden. Mittelmehr Freibler u. Hildfingers bis zum 28. und 29. März Sieger. Entlassung, Deutlich Schiffe brach die 12. Gegner zum Witzig.

60 000 Arbeiter in Marseille erwerbslos.

In Marseille wurden, wie die dortige Handelskammer in einer von „Lamps“ veröffentlichten Depesche an die Regierung ausweist, 60 000 Arbeiter erwerbslos. Der gesamte Bedarf ist unter anderem, falls das Defizit nicht vollständig durch den Dienstleistung Frankreichs in Rohstoffbezugsgruppen nicht flüchtig aufgegeben wird.

Erfolg des deutschen Protestes.

Genf, 6. April. Nach Mitteilungen des französischen Außenministeriums hat die französische Regierung dem deutschen Protest Folge gegeben und angeordnet, daß die deutschen Kriegesgefangenen nur 80 A. O. Meter von der Feuerlinie entfernt beschäftigt werden dürfen.

Krisis im französisch-englischen Oberkommando?

Genf, 6. April. „Matin“ meldet von durchgreifenden Veränderungen im französisch-englischen Oberkommando. General Gouraud, der in Maroffo und der Dardanellen sich auszeichnete und durch schwere Verwundungen verkrüppelt wurde, erlitt einen der wichtigsten Stellen an der Westfront. Auch General Marchand, der sehr von Frankreichs Seite bereits zweimal im Kriege schwer verwundet wurde, ist für das Kommando eines bedeutenden Frontabschnittes ausersehen. Das „Echo de Paris“ meldet zugleich die Enthebung der Generale Callias, Bawozet, Gallandier, Klein und de la Motte vom Kommando der Fronten. Es wäre interessant, festzustellen, ob diese fünf abgesetzten Kriegsgeneräle in jenen Frontabschnitten kommandieren, in die die Deutschen unternimmt ihre Linien zurückzuziehen (konten!).

Das „Berner Tagblatt“ berichtet aus dem Haag, daß die Stellung Marshal Haigs erschütterter sei. In sein Nachfolger werde Sir Henry Wilson genannt, der Korpskommandant im Frontstille ist.

Englische Sorgen und Älle.

Berlin, 7. April. „Radikal“ vom 17. 4. schreibt: Die geht Malchowitz die Fremdwörter inoffiziellen Hilfsarbeiten, wenn sie eine solche da war, ist zusammengebrochen. Das Ergebnis ist erbärmlich; nur eine Handvoll Arbeiter, und zwar kaum solche aus den Kreisen der gelehrten Arbeiter, hat sich gemeldet. Zugunsten bleiben die Feuerkräfte verwaist, das Korn ungedeckelt, die Acker ungenügend, und das Vieh vererbt, da niemand da ist, um es zu versorgen. Hat man je eine solche Szene erlebt?

Notterdam, 7. April. In England ist großer Mangel an Bewandlungsgeschäften eingetreten; eine Anzahl kleinerer Schiffe für Bewandlungszwecke ist daher aufgegeben worden. Die „Ritter“ der „Möwe“ hat nicht nur in der öffentlichen Meinung Englands, sondern auch in der englischen Admiralität große Berühmtheit gewonnen; die in der Frontkommando des Seeressens.

Berlin, 7. April. In „Ball Welt Gazette“ vom 29. 3. heißt es: Die Ueberlist über die wöchentlichen 70 Verluste und 1000 Tote zeigt eine Bestände und furchtliche Abnahme unserer Schiffsanzahl, das Kommando nach die Verluste an neutralen Schiffen. In der Tat ist der Luftkrieg denartiger erfolgreich, daß er, wenn er lange genug anhält, die furchtbare Gefahr bedeutet, wenn nicht unsere Gegenmaßnahmen in weitem Umfange und mit der größten Energie getroffen werden. Eine andere Darstellung der Lage läßt mich ein fallisches Gefühl der Sicherheit geben und über die ganze Sphäre der Einschränkung führen, die für jeden von uns notwendig ist. Wir sind der fester Überzeugung, daß das Land die volle Kenntnis haben müßte von der ganzen Größe der uns drohenden Gefahr, soweit sich das mit den militärischen Interessen verträglich ist. Es ist für uns alle von größter Bedeutung zu wissen, mit welcher Schnelligkeit die Regierung die Bewaffung von Handelschiffen, den Schiffbau und den Verkauf neutralen Schiffes betreibt. Kann man Angaben hierüber nicht veröffentlichen, da wäre es zweckdienlich, periodische Geheimnisse des Unterhause abzuhalten, damit das Parlament der ihm gebührenden Teil von der Verantwortung ganz begreift und sich nimmt.

Aus dem Osten

Verichte der Obersten Heeresleitung. Großes Hauptquartier, 8. April.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Unter zeitweiliger lebhaften Feuer bei Anzert, westlich von And und an der Isona-Elpe keine wichtigen Ereignisse.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph. In dem Waldkarpaten brachen erfolgreiche Streitkräfte unserer Armee ab und den mehrfach vorher zerstörten russischen Stellungen über 40 Gefangene und einige Wundgenessene ein.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Keine Veränderung der Lage.

Maedonische Front. Auf dem Eufuer des Barabaz hielt unter Verhinderung Feuer einen englischen Angriff nieder.

Großes Hauptquartier, 9. April.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Bei Sogorie (nördlich von Vaxanowitsch) bei Wladimir (südlich von Nowel) und bei Vargany hat die russische Front durch die russischen Infanterieeinheiten zurückgeschoben worden.

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph. In dem Waldkarpaten hat bei Mitteldeutsch starkes Schützenfeuer eingesetzt.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Nördlich von Noelani brachen nach kurzer Feuerentwicklung unsere U-Boots in die russische Stellung bei Anzert ein, zerstörten die Gräben und töteten mit 40 Gefangenen und 2 Wundgenessenen zurück.

Maedonische Front. Lebhaftes Gefechtsfeuer auf dem rechten Barabaz-Fluß und südwestlich des Dojran-Sees.

Der Seekrieg

Wieder 38 000 T. versenkt.

Berlin, 9. April. Im Mittelmeer wurden 11 Dampfer und 18 Segler mit 3222 T. versenkt...

Ein deutsches Torpedoboot gesunken.

Berlin, 9. April. Unter Tagesboot 67. 88 ist in den Nacht vom 7. zum 8. April vor der holländischen Küste...

Deutsche U-Boote überfall.

Christiana, 9. April. U-Booteen und Tagelohr meldet, daß mehrere deutsche U-Boote im Sperrgebiet...

Ant. Hof. meldet Havas aus Paris. Eine Deutsche aus dem Nordsee befragt, daß deutsche U-Boote...

Seefischerei über England.

Berlin, 7. April. Am 5. April notis hat eine deutsche Seefischerei...

Verlenkungen.

Berlin, 8. April. Ein deutsches Unterseeboot hat einen amerikanischen Dampfer...

Genf, 7. April. Der Dampfer der amerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft...

Noch ein italienisches U-Boot gesunken. Karlsruhe, 7. April. Werner Doehs, meldet aus...

Aus Stadt und Umgebung

Die verringerte Brotzation.

Die am 15. Februar begn. 1. März vorgenommenen Beförderungen haben gezeigt, daß die Getreideverhältnisse...

Nahrungsmittel konnte es mit dieser Maßnahme nicht sein werden...

Die Bevölkerung hat die bisherigen Vorkäufe des Krieges mit einer überaus bemerkenswerten Geduld getragen...

Inzwischen werden die Zivil- und Militärbedürfnisse mit aller Energie dafür sorgen, daß der schwer arbeitenden Bevölkerung...

Die Zeitungen für diese Woche ist auf 60 Gramm festgesetzt.

werden an die Inhaber der Besondereinfuhr 4500-5000 verteilt.

Aus Provinz und Reich

Nürnberg, 5. April. Der Zeiger Stadtbau- meister Otto Traut wurde wegen Diebstahls zu 2 Monaten...

Ans dem Justizrat, 10. April. Der Kropfenanlag bei den Birnen ist reich und verspricht eine gute Ernte...

Vergrößerung der Justizkammer. Der Reichsanwalt veröffentlicht folgende Bekanntmachung...

Kauf der Anleihenkommission. Berlin, 10. April. Nach dem R. I. hat die Anleihenkommission...

Schneerreiben auch im Westen. Eisen, 9. April. Heute mittag feste Schneerreiben ein, welches mit Unbehagen anbleibt.

Überzweigungen an der Menel. Tilsit, den 8. April. Wie die „Mittler“ meldet, hat infolge der hohen Witterung...

Bunte Zeitung. Charaktere Mitglieder der Herkommenen Familie. Der vor einigen Jahren verlassene deutsch-englische...

Um ihr ganzes Vermögen gekommen ist eine Händlerin aus der Carmen-Straße in Berlin. Die Frau hatte vor der Kriegszeit...

Die Häuser von Hinder. Eine neue Einrichtung von Seiffers „Häusern“ wird in dem westfälischen Landesherrn...

Turnen, Spiel und Sport. Die Eltern der höchsten Turn- und Turnvereine werden, auch mit ihren...

Aufschüßliche von Osterferien. Am selben Tagen war auch die höchste Turn- und Turnvereine...

Verletzungen auf dem Kaiserhof. Am 1. Osterfesttag gegen 11 Uhr, da die Kaiserin...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Auf dem Kaiserhof zu Gade am 2. Osterfesttag gegen 11 Uhr, da die Kaiserin...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...

Am 2. Osterfesttag hatte die Jugendkompanie Winteren II zu Gade, daß nach wie mit dieser Mannschaft...



Nachruf!

Wieder haben wir den Verlust eines der Unseren zu beklagen.

Albert Ströfer,

Gefreiter in einem Infant.-Regt.,

stand von Beginn des Krieges im Felde. Dezember 1914 im Osten schwer verwundet, kam er nach seiner Genesung nach dem Westen. Dort besiegelte er am 30. März 1917 in den heißen Kämpfen in der Champagne seine Liebe und Treue zum Vaterlande mit dem Tode. Er starb für uns. Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Die Jugend von Zöschchen und Zscherneddel.

Bekanntmachung.

Raut Anordnung des Bundesrats sind die Preise für Schlachtschweine vom 1. Mai 1917 ab durchwegs stark herabgesetzt. Es liegt daher im Interesse der Viehhalter, die Schweine noch im Monat April zu den jetzt geltenden, wesentlich höheren Preisen zu verkaufen. Ein Auspruch des Viehhalters auf die Abnahme zu den höheren Preisen besteht nur für Schweine, welche spätestens am 15. April 1917 dem Viehhändlerverband Magdeburg, den Verbänd der Schweinezüchter in Magdeburg, Halle und Harzorten oder dem für die einzelnen Kreise bestimmten Haupthändler — unmittelbar oder durch einen von uns zugelassenen Händler — fest zum Kauf angeboten sind.

Magdeburg, den 3. April 1917.

Viehhändlerverband Provinz Sachsen.
Der Vorsitzende
R. Seefeld, Bezirksregierungsrat.

Kreis-Kriegerverband Merseburg.

Die geehrten Vereinsmitglieder werden ersucht, die Anträge für die Vereinsversicherungsbank und Sterbefälle des Deutschen Kriegerbundes über Zeichnungen zur 6. Kriegsanleihe

spätestens bis zum 15. April d. J.

dem unterzeichneten Vorstand einzuliefern. Dagegen sind die gezinslosen Geldbeträge selbst zu den in den Zeichnungsbedingungen festgesetzten Zeitpunkten unmittelbar an die obige Anstalt unter Konto Nr. 17476 des Postfachamts Berlin einzuliefern.

Merseburg, den 10. April 1917.

Der Vorstand.
F. W. Eichardt.

Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt

Sonntag, den 14. April

nachmittags 3 Uhr im Lehrzimmer der Knaben-Mittelschule.
Der Schulforsand.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Aufnahme neuer Schüler findet

Sonntag, den 15. April

vormittags 11 Uhr in der Volksschule I, Hofmarkt 8, statt. Alle Gewerbetreibende haben jeden von ihnen beschäftigten, noch nicht 17 Jahre alten gewerblichen Arbeiter (Wesellen, Gehilfen, Lehrling, Fabrikarbeiter) zum Eintritt in die gewerbliche Fortbildungsschule anzumelden.

Das letzte Schulzeugnis ist vorzulegen.

Der Schulforsand.

Die freigegebenen Dienststunden für den mündlichen Verkehr mit dem Publikum werden von jetzt ab folgendermaßen festgesetzt: An Wochentagen von 8-10 vormittags bis 12-30 nachmittags.

An Sonntagen von 11 bis 12 vormittags. Außer den festgesetzten Zeiten werden keine persönlichen Auskünfte erteilt, ebenso persönliche An- und Abmeldungen nicht entgegengenommen. Weizenfeld, den 25. März 1917. Bezirkskommando Weizenfeld.

Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg und Umgegend (e. G. m. b. H.).

Zur Bedienung eines Dieselmotors wird ein zuverlässiger Fachmann per sofort gesucht. Die Stelle eignet sich auch für einen Kriegsbeschädigten. Meldungen werden im Kontor Lauchstädterstraße Nr. 18 entgegengenommen. Die Verwaltung.

Eingetroffen sind wieder

prima belgische, dänische u. hannoversche

4- bis 5jährige

Arbeitspferde,

worunter sich mehrere zur Fruchtgeignete Stuten befinden.

I. V.: Adolf Strohl, Pferdehandlg., Sülzen.
Telephon Nr. 9.

Verantwortliche Redaktion: Politik, Lokales und Vermischtes: E. Balg, Sport und Anzeigen: M. Schöbeimer. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Balg, sämtlich in Merseburg.

Hilfsdienstfreiwillige für Polen gesucht!

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufruf!

An die vor dem 1. Januar 1870 geborenen Hilfsdienstpflichtigen!

Für die im Osten besetzten Gebiete werden nicht mehr militärische Hilfsdienstpflichtige aus den verschiedenen Bezirken benötigt. Bewerber mit polnischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Auskömmliche Bezahlung wird zugesichert; bis zu dem erst im besetzten Gebiet erfolgenden Abschluss des endgültigen Dienstvertrages beträgt die tägliche Entschädigung Mk. 4.—, außerdem:

Freie Verpflegung, oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft, freie Eisenbahnfahrt nach Magdeburg, von dort zum Bestimmungsort und zurück, freie Benutzung der Feldpost, freie ärztliche und Lazarettbehandlung.

Die endgültige Höhe des Lohnes richtet sich nach der Art und Dauer der Arbeit und der Leistung. Am Bestfalls können für in der Heimat zu versorgende Familienangehörige Zulagen gewährt werden.

Meldungen nimmt die Kriegsamtsstelle Magdeburg, Fürst-Loepoldstraße, entgegen.

Es sind beizubringen:

- 1. Polizeiliches Kennungszeugnis,
- 2. Militärpapiere,
- 3. Bescheinigung des jetzigen Arbeitgebers,

daß er bei Einberufung des sich Meldenden diesen den vom Gesetz geforderten Nachweisein erteilen wird,

4. Angabe, wann der Bewerber zur Verfügung steht. Die Einberufungsnachricht wird den vorgemerkten Bewerbern 4-5 Tage vor der Abfahrt zugehen. Keinesfalls sollen die Bewerber die Arbeit nach dem Vorkennungsbescheid oder gar schon bei ihren Meldungen niederlegen.

Hilfsdienstpflichtige!

Trotz der bereits Ende März durch die Meldkarten erfolgten allgemeinen Anmeldung für den vaterländischen Hilfsdienst kann jedermann, der den vorgenannten Anforderungen entspricht, seine Dienste für das besetzte Gebiet im Osten freiwillig zur Verfügung stellen! Das Vaterland braucht Euch!

Kriegsamtsstelle Magdeburg.

Für Damen und Herren jeden Mittwoch abends 8 Uhr im Alten Dessauer, Dammstraße 6: Staatsbürger-Vorträge. Eintritt M. 0.50 z. Deckung der Kosten. II. Vortrag am 11. April 1917, abds. Bilanz-Kunde mit anschließender Aussprache.

Große Mobiliar-Auktion.

Wegen Aufgabe der Gastwirtschaft findet Donnerstag, den 12. April d. J., im früheren Restaurant zum Goldenen Bergen in Weizenfeld (Langendorferstr.) von vorm. 10 Uhr an der Verkauf folgender Gegenstände, öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung statt, und zwar:

- 1. Wisset mit Eisenkasten, 1 Bierapparat, 1 neue Wasserpflanze, 1 frz. Billard mit Kugeln und Quecks, 11 Hirschgeweihe, 220 Stück eis. Gartenstühle, 40 eis. Gartenstühle, 29 Eische in Eichenplatten, 96 Stk. Hochstühle, 44 Holzstühle, 1 Anrichtentisch, 2 Wandspiegel, 4 Regale u. versch. anderes.

Bedingungen im Termine. Im Auftrage des Verkäufers: Albert Franke, Auktionator.

Ganze Namen auch Vornamen werden zum zeichnen der Mäße angefertigt.

H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Stellenmarkt.

Lehrling für Stäferet und Tischleret sofort gesucht. Kl. Ritterstr. 4.

1 Tischlerlehrling sucht W. Reinecke, Unteraltb. 34.

Zuverlässige Zeitungsfrauen

können sich melden in der Geschäftsstelle des „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt).

Stellung

als landw. Buchh. Sekr. Verw. durch 2-Smon. Kurs. Bish 1800 Beamt. verl. Prosp. frel. Dir. Kühnner, Leipzig-Li. 31.

Für die uns erwiesenen Aufnahmeleistungen, anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes

Hans

sagen nur auf diesem Wege herzlichsten Dank Paul Schenker, z. Zt. i. Felde und Frau. Merseburg, Entenplan 4, den 10. April 1917.

Bereinigtes Gesangsvereine.

Mittwoch, den 11. 4., abends 8 Uhr, Singeunde im Hotel. Da nur eine Leitung abgeben werden kann, bitten wir, vollständig und pünktlich des Erscheinens, auch der außerhalb der Vereinigung stehenden Sänger. Der Dirigent.

Rußholz-Verkauf

in der Königl. Oberförsterei Salsdorf.

Am Donnerstag, den 20. April d. J., abends 6 Uhr, werden 17 Kubikmeter Russenholz im Wald bei Salsdorf nachfolgende Maßzahlen zum öffentlichen Verkauf:

- Schubholz Scheubholz Schlag Jagun 9 im darunter 26 im A-Platz, 6 Stangen 1. Kl., 12 im Russholz 1, 1 im Russholz III, 1 im Russholz IV, 1 im Russholz V, 1 im Russholz VI, 1 im Russholz VII, 1 im Russholz VIII, 1 im Russholz IX, 1 im Russholz X, 1 im Russholz XI, 1 im Russholz XII, 1 im Russholz XIII, 1 im Russholz XIV, 1 im Russholz XV, 1 im Russholz XVI, 1 im Russholz XVII, 1 im Russholz XVIII, 1 im Russholz XIX, 1 im Russholz XX, 1 im Russholz XXI, 1 im Russholz XXII, 1 im Russholz XXIII, 1 im Russholz XXIV, 1 im Russholz XXV, 1 im Russholz XXVI, 1 im Russholz XXVII, 1 im Russholz XXVIII, 1 im Russholz XXIX, 1 im Russholz XXX, 1 im Russholz XXXI, 1 im Russholz XXXII, 1 im Russholz XXXIII, 1 im Russholz XXXIV, 1 im Russholz XXXV, 1 im Russholz XXXVI, 1 im Russholz XXXVII, 1 im Russholz XXXVIII, 1 im Russholz XXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV, 1 im Russholz LXXXVI, 1 im Russholz LXXXVII, 1 im Russholz LXXXVIII, 1 im Russholz LXXXIX, 1 im Russholz XL, 1 im Russholz XLI, 1 im Russholz XLII, 1 im Russholz XLIII, 1 im Russholz XLIV, 1 im Russholz XLV, 1 im Russholz XLVI, 1 im Russholz XLVII, 1 im Russholz XLVIII, 1 im Russholz XLIX, 1 im Russholz L, 1 im Russholz LI, 1 im Russholz LII, 1 im Russholz LIII, 1 im Russholz LIV, 1 im Russholz LV, 1 im Russholz LVI, 1 im Russholz LVII, 1 im Russholz LVIII, 1 im Russholz LVIX, 1 im Russholz LX, 1 im Russholz LXI, 1 im Russholz LXII, 1 im Russholz LXIII, 1 im Russholz LXIV, 1 im Russholz LXV, 1 im Russholz LXVI, 1 im Russholz LXVII, 1 im Russholz LXVIII, 1 im Russholz LXIX, 1 im Russholz LXX, 1 im Russholz LXXI, 1 im Russholz LXXII, 1 im Russholz LXXIII, 1 im Russholz LXXIV, 1 im Russholz LXXV, 1 im Russholz LXXVI, 1 im Russholz LXXVII, 1 im Russholz LXXVIII, 1 im Russholz LXXIX, 1 im Russholz LXXX, 1 im Russholz LXXXI, 1 im Russholz LXXXII, 1 im Russholz LXXXIII, 1 im Russholz LXXXIV, 1 im Russholz LXXXV

Hindenburg über die Lage.

Berlin, 10. April. Der hiesige Vertreter der spanischen Zeitung 'La Vanguardia' in Barcelona, Herr Enrique Dominguez-Rodriguez, ist vom Generalfeldmarschall von Hindenburg am Donnerstag im Großen Hauptquartier empfangen worden und hat dem H. F. L. E. auf seine Bitte den Wortlaut der Besprechung freundlichst überlassen:

Welche Wirkung wird nach Ansicht Eurer Excellenz der Eintritt Amerikas in den Krieg haben? — Die von uns erwartete und berechnete! — Können Eure Excellenz sich darüber näher äußern? — Gern! Es ist klar, daß ein so schwerwiegender Entschluß wie die Erklärung des uneingeschränkten U-Boot-Krieges nicht gefaßt wurde, ohne alle möglichen Wirkungen vorher genau abzuwägen, auch das Eingreifen Amerikas. Wenn der uneingeschränkte U-Boot-Krieg trotz der Möglichkeit amerikanischer Hilfe für die Entente beschlossen wurde, so wurde sie eben als zu leicht befunden. Ohne Weiteres gebe ich zu, daß die finanzielle Hilfe als Plus aus Seiten unserer Gegner zu buchen ist. Doch hat sich in diesem Kriege gezeigt, daß im Widerspruch mit früheren Kriegserfahrungen Geld nicht das Wichtigste ist, das zum Erfolg führen gehört. So erwünscht es auch eine finanzielle Unterstützung durch die Vereinigten Staaten sein mag, so unerwünscht wird es die wachsende Verschuldung Amerikas gegenüber empfinden. — Und wie denken Sie über die materielle Seite der amerikanischen Hilfe? — Amerikanische Blätter erklären, daß die bisherigen Kriegslieferungen an die Entente nicht verringert werden würden. Diese Lieferungen haben bereits einen derartigen Umfang angenommen, daß eine weitere Steigerung nicht gut möglich erscheint. Gleichzeitig beschäftigt man sich, ein Heer von einer halben bis zwei Millionen aufzustellen. Ein solches Heer auszurüsten und trotzdem die Lieferungen an die Entente in bisherigem Umfang durchzuführen, erfordert außerordentliches Geld. Bei jedem neuen amerikanischen Volkswirtschaftsmaßnahme werden die Erfordernisse der Kriegsmittelherstellung einsteilen. Dazu braucht man Zeit. Die materielle Hilfe wird somit in absehbarer Zeit nicht groß sein können. Sie dauern zu vermindern, ist die Aufgabe unserer U-Boote. — So halten Eure Excellenz eine Beeinträchtigung der deutschen Seesperre durch das Eingreifen der amerikanischen Flotte für ausgeschlossen? — Ganz gewiß. Wenn bisher die englische Flotte mit Hilfe der französischen, italienischen, russischen und japanischen der Unterseebootsfahr nicht Herr werden konnte, so wird das auch die amerikanische nicht vermögen. Die Entente verfügt über keine Waffe gegenüber den U-Booten. Die Seesperre geht mit wachsender Sicherheit weiter. Bei jedem neuen Transport müssen die Amerikaner das wachsende Risiko in Kauf nehmen. Je mehr Schiffe auf dem Ozean schwimmen, desto größer wird die U-Boot-Beute. — Wie denken Sie über die Möglichkeit des Eingreifens amerikanischer Truppen in Europa? — Selbst bei intensiver Arbeit und größter Unterstützung durch die Entente-Staaten durch Entsendung von Infanterie-Divisionen usw. ist nicht damit zu rechnen, daß bestenfalls vor Jahresfrist ein amerikanisches Expeditionskorps heret ist. — Und nach einem Jahre, Excellenz? — Ja, glauben Sie denn, wir warten, bis es unseren Feinden genügt? Dieses Jahr sollte nach den Kennzeichen der Entente-Führer die entscheidende Entscheidung bringen. Auch wir haben unsere Maßnahmen getroffen. Die Entscheidung ist heute bevorstehend und in solchem Maße besetzt, daß Vermissen auch mit den reichhaltigsten Mitteln keinen Erfolg erzielen kann. Wir haben die russische Revolution nicht in Besch-

nung gestellt. Auch ohne sie war die Diffrent stark genug. Daß die Ereignisse in Rußland unsere Pläne fördern, kann auch der traukste Optimist im Entente-Lager heute nicht mehr leugnen. Im vorigen Jahre brachten wir unsere strategische Seereserve, um den Einfall Vermissens abzuwehren, die Westfront war auf ihre eigenen, beschränkten Mittel angewiesen. Trotsdem wurde der englisch-französische Angriff abgefohlen. Heute liegen die Dinge von Grund auf anders. Die

Sie werden auch kaum erwarten, daß ich Ihnen hier meine Pläne entzöufele. Aber betrachten Sie nichts, was auch geschieht, an irgend einer Front, zur See oder in der Luft, als Einzelereignisse. Alles ist Glied eines großen Planes. Zu diesem Sinne sind Meer und Luft eine Einheit geworden. Heute, nach 2 Monaten U-Boot-Krieg, kann ich Ihnen bereits sagen, daß unsere Rechnung richtig war. Der Meer, den wir unter Würdigung aller Gefahren einschlagen, führt zum Ziel. — Eure Excellenz meinen also, daß die Amerikaner, sobald sie zum Eingreifen in Europa bereit sind, vor einer Sachlage stehen werden, die der diametral entgegengesetzt ist, die sie heute erwarten. Wie glauben Sie über die Lage abfinden werden? — Diese Frage kann ich Ihnen nicht beantworten, es ist nicht meine Aufgabe und ich habe auch anderes zu tun gehabt, als die Stimmungen und Strömungen zu verfolgen, die während der Besprechungen und zum Kriege mit Amerika geführt haben. Wenn ich kann mir nicht denken, daß das amerikanische Volk in seiner Gesamtheit von der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit eines Krieges mit uns überzeugt ist, Wilsons Forderung und die seiner Freunde sind nicht klar. Die amerikanischen Reierenden und Finanzkreise haben sich eben auf ein lautes Geschrei eingelassen. Wollen sie das investierte Kapital nicht opfern, so bleibt ihnen nichts übrig, als dem wachsenden Unternehmen mit ihrem gesamten Vermögen beizutreten. Die Frage ist nur, ob sie damit das Unternehmen retten und ob das amerikanische Volk in seiner Gesamtheit da auf die Dauer mitmacht. Keinen Augenblick unterliegen wir die Gefahr und den Ernst der Stunde. Aber der Eintritt Amerikas in den Kreis unserer Feinde hat alle Ungeheißer von uns genommen. Wir stehen mit unseren Verbündeten geschlossen, einmütig in der Welt, klar und fest. Wir haben alle Möglichkeiten erwohnen. Nach besten menschlichem Wissen und Gewissen ist gewöhnt, die zum Sieg und zum Frieden führen. Ich halte am Anfang des Krieges, daß es die Herren sind, die den Krieg entscheiden. Das Schicksal ist dem Herrn in der Hand und die Herren des deutschen Volkes habe ich auf meinem Rücken, und sehe dem letzten entscheidenden Kampfe ohne Schrecken entgegen. Ich weiß, daß deutsche Volk wird seinen Kaiser und seine Führer nicht im Stich lassen!

Ich brauche mein bares Geld wenn der Frieden kommt, vielleicht auch schon früher wenn meine Geschäfte es plötzlich erfordern und zeichne doch Kriegsanleihe!

Das mache ich so: Ich habe 2000 Mark. Dafür kaufe ich mir Schuldbuch. Das kostet für 2000 nur 1956 Mark. Alle Jahre gibt es 100 Mark Zinsen. Brauche ich mal 1000 Mark, so gibt mir die Darlehnskasse, die ja auch nach dem Krieg noch 4-5 Jahre bestehen bleibt, dieses Geld sofort. Ich zahle ihr dafür 5 1/2 %, also 51 Mark 25 Pfennig jährlich. Da ich 100 Mark Zinsen frage, kann ich mir das gut leisten. Es bleiben mir immer noch 48 Mark 75 Pfennig übrig. So habe ich hohe Zinsen und immer bares Geld!

Auch eine Osterbotschaft. Das große Deutschland ist ein heiliger Altar geworden, auf dem die unzähligen Leidsterben unseres Volkes geopfert worden sind: Leben und Liebe, Glaube und Stärke, Hoffnung und Treue, Jugendtraum und Alterskraft, Millionen von Tränen. Das sind Opfergaben, die über menschliches Verstand und Begreifen hinausgehen. Was aber bedeutet solchen Opfern gegenüber die Forderung, der Auf, der jetzt hell wie ein Sonnenlicht, die zur letzten Schlacht zum Siegesdurchbruch blasen, durchs Land geht? "Gibt uns Waffen!" so ruft uns die Front zu, "Gibt uns Geld, es in Kanonenrohre in Flinten und Schieß, in Geschöde, großen und kleinen Kalibern zu wandeln!" "Gibt uns Geld!" rufen uns unsere U-Boot-Boote zu, daraus neue U-Boote zu bauen, mehr Torpedos anzufertigen, um endlich den schon wachsenden Feind niederzuräumen! Sollte dieser Ruf, der von der Landarmee, von den Meeres aller Zonen zu uns dringt, nicht in der entscheidenden Stunde an uns keinen Widerstand in den Herzen des deutschen Volkes finden? Denn was sind viele Opfer, die nicht von uns, die wir nicht mit den Waffen in der Hand unser Vaterland verteidigen können, gegenüber den gewaltigen Opfern da draußen für uns, für die Heimat gebracht werden? In diesen Tagen der Opfern, in denen wir stehen, wird uns wieder Himmelreue Gottes Kraft lebendig. Den Anfang des Johannesevangeliums will der alte Faust überlesen und mit schreiben: "Am Anfang war das Wort." Aber das Wort

Die letzten Barrs.

Roman von Albert Graf von Schlippenbach

Der unterzeichnete Plan war nun, ganz der von ihnen nicht geahnten Verbindung Sören mit Danos, vertieft worden. In ihren Herzen wünschten sie den Aufbruch zu allen Teufeln. Für Weierlein wurde die Geschichte immer interessanter. So viel Amüsement hatte er sich ja nicht im entferntesten von der Reise in diesen welschen Winkel des deutschen Vaterlandes verprochen. Welcher brillante Unterhaltungststoff für Breslau! Welche Fülle zu schlaunten, boshafte feinen Bemerkungen, für die er dankbar war! Er fragte ostentativ. "Klemens' innerliches Gesicht dagegen hellte sich für einen Augenblick auf. Er schlich sich den langen Bart und nicht dem Wetter Gebert hat freundlich zu. Dettowens sonst immer gelangweiltes Gesicht brühte plötzlich lebhaft Spannung aus. Von den Weierlein hatte er ja das Geld bereits erhalten, auf mehr durfte er kaum hoffen. Ihre Sache hand nun außerdem recht schlecht. War es nicht vielleicht vorteilhafter mit fliegenden Schänen ins Großstädte zu überzugehen? Aufßera Neumann fragte seinen kahlen Schädel. Die Ausschichten seiner Klemens wurden immer trüber, und diesen Hörn hatte er entschieden untersagt. Der Mann gehörte in eine Großstadt und nicht in diese elende Nest Tempelbach. Er warf ihm einen bewundernden Blick zu. Wer weiß, welche Lieberausgaben er noch im Vorrat hatte. Er war so ungenehmigter. Der erzie, der das Schweigen brach, war Herr Klaus von Gernow. "Donnerwetter! Hätte der Bengel nicht acht Tage später sterben können!" fluchte er laut und beschäftigte dadurch den Bedacht der Gegenpartei vollkommen, daß die Weierlein sie hatten betrogen wollen. "Sie sind wirklich eine Seele von Mensch," spottete Hörn und sah ihn fast liebedoll an. Klaus machte eine hastige Antwort aben, allein ein

harter Haupern des we. des Bogustaw, vor dem er großen Respekt hatte, machte zu Vorlicht. "So bedauerlich das Hinscheiden unfres Leben Weiters so ist," meinte der Geheimrat salbungsvoll, "so hoffe ich, daß nunmehr eine Einigung zwischen uns um so schneller zustande kommen, in woz. die Ritterbürgert der Mutter der Majoralsherrn auf Größlich veriangt wird." "Ich sehe doch zunächst keine Veranlassung," herr Viktor von Gernow sprach außerordentlich bestimmt, "denn nach meiner Ansicht kann gar kein Zweifel darüber sein, daß meine und meines Bruders Großmutter, Sarolta, geb. von Rudöz, als Witwe geachtet werden müßte. Die Herren Weierlein werden sich nachher über ihre Großmutter, Dierenne geborene van der Meer, wohl selbst äußern." "Nach Ansicht eines ersten Sachgelehrten dagegen," erwiderte Hörn und blätterte in seiner Aktenmappe, "ist eine Persönlichkeits, die nicht adelig geboren ist, selbst dann nicht geeignet, in der obersten Reihe einer Ahnentafel als Witwe" geachtet zu werden, in woz. nicht sie selbst, sondern ihr Vater den Adel erwarb. Aber das ist Ansichtssache und könnte wohl nur auf dem Wege des Prozesses hergestellt werden." Hörn machte eine Pause und sah scharf zu den Brüdern Viktor und Bogustaw hinüber. "Eie ich weitere Gründe für meine, im Schreiben vom 1. April ausgeprochenen Zweifel an der Ritterbürgert der Sarolta, geborenen Rudöz, beibringe, möchte ich nochmals die Herren bitten, den oft angezogenen Paragrafen der Stiftungsurkunde, als modernen Anschauungen nicht mehr entsprechend, ohne lange Debatte einmütig umändern zu wollen. — Am Weigerungsfall bin ich nämlich auszuweichen.

im Inneren meiner Herren stehenden hoch deutliche Dinge zur Sprache zu bringen, die für die Beteiligten wohl nicht sein würden. Auf Wunsch ist Herr Gebert von Gernow im Nebenzimmer unter vier Augen eine diesbezügliche Erklärung zu machen, die auf ihre Entscheidung sicherlich nicht ohne Einfluß bleiben dürfte." "Was hat denn der Kollege als neueste Weiberberatung für uns wohl ausgegabt?" dachte Neumann und machte ein bedenkliches Gesicht. Dettow hatte mit gepannter Aufmerksamkeit zugehört. Seine meist schlaffen, teilnahmslosen Züge verrieten jetzt höchstes Interesse. Bei den Weierlein, die ihn immer so leicht behandelten, sahen also auch etwas nicht ganz sauber zu sein! Und ihm wagten sie trotzdem stets von ihrem Vorwärt über ihren Lebenswandel zu machen, die scheinheiligen Kerls! Das war ja anheimelnd eine herrliche Gelegenheit, sich zu rächen und der hochwürdigen Gesellschaft eins auszuwichen. Zu hoffen hatte er von ihnen jedoch nichts mehr, und den Weierlein erwiderte er sogar wahrscheinlich einen Gefallen, wenn er sich einmischte. "Wenn bei den Weierlein der älteren Linie etwas nicht stimmt, haben wir von der jüngeren Linie nichts das Recht, es zu erfahren," rief er über den Tisch. "Ja, das muß ich auch sagen," pflichtete ihm Klaus bei, dem plötzlich die Hofnung aufstieg, dem Majorat bedeutend näher zu rücken. "Schmutzige Wäsche soll man zu Hause waschen," grüßte Klemens. "Ja würde den Weierlein raten, die Angelegenheit erst mit Weier Gebert allein zu bereuen." Auf solche Erregt, war der Major aufgegriffen und schaute mit drohender Miene an sich. "Ich mache den Herrn Justizrat darauf aufmerksam," rief er mit einer vor Zorn zitternder Stimme, "daß wir in unserer Familie nichts zu verbergen haben und jede Verleumdung mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln schwer abgeben werden. — Ihr aber," er warf den drei Brüdern einen verächtlichen Blick zu, "sollet euch lödmen!"

Bekanntmachung

Beleh. betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Vom 28. August 1905.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen usw. verordnen auf Grund des § 28 des Gesetzes...

Anzeigepflicht

§ 1. Jeder den in dem § 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten...

§ 2. Zur Anzeige sind verpflichtet: 1. der sogenannte Arzt, 2. der Hauswirtschaftsvorstand...

§ 3. Für Krankheits- und Todesfälle, welche sich in öffentlichen Krank-, Entbindungs-, Pflege-, Heilanstalten...

§ 4. Die Anzeige kann mündlich oder schriftlich erlassen werden. Mit Ausnahme der Fälle...

§ 5. Das Staatsministerium ist ermächtigt, die in den §§ 1 bis 4 des Gesetzes enthaltenen Bestimmungen...

§ 6. Auf Erkrankungen, Verdacht der Erkrankungen und Todesfälle an Kinderkrippen, Todens Unterleibs...

Bekanntmachung

Das Direktorium der Reichsgemeinschaft in Berlin hat mit Verfügung vom 28. März d. J. - Nr. 1211 - mit Rücksicht auf den...

- 1. Die als Höchstvermehrung zulässige Tagesration an Mehl für die verorgungsberechtigten Personen wird auf 170 g festgesetzt.
2. Die gemäß § 6 der Verordnungsverordnung...

I. Für Verorgungsberechtigte

Die wöchentliche Brotmenge der verorgungsberechtigten Bevölkerung wird vom 16. April d. J. ab auf 3 Pfund pro Person festgesetzt...

- 1. auf eine ganze Brotmarke: 375 gr Roggenbrot oder 350 " Weibrot oder 240 " Weibrot
2. auf eine Brotmarke: 187 1/2 gr Roggenbrot oder 165 " Weibrot oder 105 " Weibrot

§ 23. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird, sofern nicht ein höherer Betrag verwirkt ist, bestraft: 1. wer bei den in dem § 6 Abs. 1 des...

§ 24. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 25. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird, sofern nicht ein höherer Betrag verwirkt ist, bestraft: 1. wer bei den in dem § 6 Abs. 1 des...

§ 26. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 27. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 28. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 29. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

II. Für Selbstverleger

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

§ 30. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird, sofern nicht ein höherer Betrag verwirkt ist, bestraft: 1. wer bei den in dem § 6 Abs. 1 des...

§ 31. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 32. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 33. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 34. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 35. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 36. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 37. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 38. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 39. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 40. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 41. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 42. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 43. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 44. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 45. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 46. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 47. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 48. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 49. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 50. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 51. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 52. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 53. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 54. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 55. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 56. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 57. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 58. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 59. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

§ 60. Mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechs Monaten...

Verkaufsanzeige

In der Zeit bis 1. Juni 1907 sollen im ganzen Kreise zur Erlangung der Schweinefleisch-Massen...

Die Kosten für das Serum trägt der Preis. Die Kosten für die Schimpfung mit 75 Pfennig pro Schwein...

Die Magistrate, Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher von den Jugendlichen Personen...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Die Weichbrotarten der Selbstverleger sind von den Magistraten der Gemeinden und Ortsvorstehern sofort einzufordern...

Butterverteilung

Am Sonntag, den 14. April 1917, wird gegen Abgabe der für die lautenden Wochen gültigen Stempelmarken...

Die Marken müssen bis spätestens Donnerstag Abend an die Verkaufsstellen abgeliefert werden.

Am Freitag, den 30. April 1917, wird gegen Abgabe der für die lautenden Wochen gültigen Stempelmarken...

Die Marken müssen bis spätestens Donnerstag Abend an die Verkaufsstellen abgeliefert werden.

Am Freitag, den 30. April 1917, wird gegen Abgabe der für die lautenden Wochen gültigen Stempelmarken...

Die Marken müssen bis spätestens Donnerstag Abend an die Verkaufsstellen abgeliefert werden.

Am Freitag, den 30. April 1917, wird gegen Abgabe der für die lautenden Wochen gültigen Stempelmarken...

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Auslosung von 80000 Kreisobligationen vom Jahre 1891 — II. Rate — sind folgende Nummern gezogen worden:
 A. je 5000 A Nr. 4, 14, 22, 43, 52, 55, 58,
 B. je 3000 A Nr. 79, 80, 85, 89, 118, 121, 131, 147, 152, 158
 C. je 1000 A Nr. 247, 298, 327, 420
 D. je 500 A Nr. 611, 613, 623, 631, 632, 635, 638, 6, 4,
 695, 706, 707, 713, 728, 743, 747, 762
 768, 770, 791, 797,
 E. je 200 A Nr. 1146, 1153, 1176, 1237, 1283.
 Die Zinszahlung wird den Inhabern mit der nächsten und schließend, die Kapitalbeträge vom 1. Juli 1917 ab bei der hiesigen Kreisamtskasse gegen Vorlage der Obligationen, sowie der noch nicht fallenden Zinscheine und der Zinsanweisungen in Empfang zu nehmen. Eine Verzinsung über den 1. Juli 1917 hinaus findet nicht statt, der Wert etwa fehlender Zinscheine wird vom Kapitalbetrage abgezogen.
 Merseburg, den 9. Oktober 1916.
 Der Vorsitzende des Kreis-Amts-Kassens. Frhr. v. Wilmowski.
 S. Nr. 6249.

Von Dresden, den 19. April d. Js., ab wird nur Bewilligung des Verkehrs nach und von Lenna die nachstehenden Linien wie folgt neu vorgesetzt:

Linie 820	Vorweg 806	Linie 815	Linie 821
Salze-Gorbetha	Salze-Drumturg	Naumburg-Galle	Gorbetha-Galle
724	an Wittenberg	an 611	an 628
726	an Merseburg	an 610	an 627
727	an	an 598	an 626
728	an Lenna	an 597	an 625
729	an Gorbetha	an 596	an 624
730	an	an 595	an 623
731	an Weiskensfeld	an 594	an 622
732	an	an 593	an 621
733	an Weiskensfeld	an 592	an 620
734	an Naumburg	an 591	an 619
735	an	an 590	an 618
736	an	an 589	an 617
737	an	an 588	an 616
738	an	an 587	an 615
739	an	an 586	an 614
740	an	an 585	an 613
741	an	an 584	an 612
742	an	an 583	an 611
743	an	an 582	an 610
744	an	an 581	an 609
745	an	an 580	an 608
746	an	an 579	an 607
747	an	an 578	an 606
748	an	an 577	an 605
749	an	an 576	an 604
750	an	an 575	an 603
751	an	an 574	an 602
752	an	an 573	an 601
753	an	an 572	an 600
754	an	an 571	an 599
755	an	an 570	an 598
756	an	an 569	an 597
757	an	an 568	an 596
758	an	an 567	an 595
759	an	an 566	an 594
760	an	an 565	an 593
761	an	an 564	an 592
762	an	an 563	an 591
763	an	an 562	an 590
764	an	an 561	an 589
765	an	an 560	an 588
766	an	an 559	an 587
767	an	an 558	an 586
768	an	an 557	an 585
769	an	an 556	an 584
770	an	an 555	an 583
771	an	an 554	an 582
772	an	an 553	an 581
773	an	an 552	an 580
774	an	an 551	an 579
775	an	an 550	an 578
776	an	an 549	an 577
777	an	an 548	an 576
778	an	an 547	an 575
779	an	an 546	an 574
780	an	an 545	an 573
781	an	an 544	an 572
782	an	an 543	an 571
783	an	an 542	an 570
784	an	an 541	an 569
785	an	an 540	an 568
786	an	an 539	an 567
787	an	an 538	an 566
788	an	an 537	an 565
789	an	an 536	an 564
790	an	an 535	an 563
791	an	an 534	an 562
792	an	an 533	an 561
793	an	an 532	an 560
794	an	an 531	an 559
795	an	an 530	an 558
796	an	an 529	an 557
797	an	an 528	an 556
798	an	an 527	an 555
799	an	an 526	an 554
800	an	an 525	an 553

Vom gleichen Tage ab werden die Aufsichtsbüros bei den Personenzügen 605 (Scharf-Weiskensfeld) und 608 (Berlin-Weiskensfeld-Gratfurt/Main) in Lenna (ab 5.30 Uhr) aufgegeben.
 Außerdem wird vom gleichen Tage ab bei dem Personenzug 817 (Gorbetha)-Weiskensfeld (ab 6.15) (Galle) ein Aufsichtsbüro von 1 Minute in Lenna eingerichtet.
 Lenna an 6.15
 ab 6.15
 Der Personenzug Vorweg 802 Galle (ab 5.44) Gorbetha (an 5.54) wird vom 30. April d. Js. ab bis Lenna um 2 Minuten früher gehen.
 Galle ab 5.42
 Wittenberg an 5.47
 Merseburg ab 5.53
 Lenna an 5.58
 ab 5.58
 Gorbetha an 5.57

Ämliche Eisenbahndirektion.

Zeichnungen
 auf die
VI. Kriegsanleihe
 nehmen wir vormittags von 9—1 Uhr bis zum
16. April d. Js.
 unentgeltlich entgegen.
 Um auch den kleinsten Zeichnern die Beteiligung an der Anleihe zu ermöglichen, werden wir **Anteilscheine** zu 5, 10, 20 und 50 Mark ausgeben, deren Erlös in Kriegsanleihe angelegt wird. Die Besitzer treten mit ihren Einzahlungen sofort in 5 % Zinsgenuss und erhalten vom zweiten Jahre nach Beendigung des Kriegszustandes, deren Gegenwert zum Börsenkurse einschl. der aufgelaufenen Zinsen zurück, falls Sie nicht ev. Guthaben auf Sparkonto vorziehen.
 Ferner stellen wir unsere Dienste für alle Umtauschgeschäfte betr. älterer Kriegsanleihen gern zur Verfügung.
Vorschuss-Verein zu Merseburg
 E. G. m. b. H.
 E. Hartung. F. Heyne. Ortmann.

Bekanntmachung.
Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe
 5 % Reichsanleihe Stücke M. 98.—
 5 % Reichs-Schuldbucheintragung M. 97.80
 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen M. 98.—
 nehmen wir bis 16. April cr. **mittags 1 Uhr** entgegen.
Jeder Deutsche erfülle seine vaterländische Pflicht.
 Merseburg, den 9. März 1917.
Kuratorium der Kreis-Sparkasse.
 Frhr. von Wilmowski.

Bekanntmachung.
 Die Lieferung des Feuerungsmaterials für die städtischen Anstalten an Brechsteinen und Steinfels soll für 1917 vergeben werden.
 Interessenten werden aufgefordert, verbriefte Angebote bis **Mittwoch, den 18. April 1917, vormittags 11 Uhr,** in unserem Magistratsbüro einzulegen.
 Zur Definition der Angebote haben wir Termin auf **Mittwoch, den 18. April 1917, nachmittags 4 Uhr,** im Sitzungszimmer der städtischen Sparkasse anberaumen.
 Die Erstellung des Aufschlusses, auch in einzelnen Teilen bestehen wir uns vor und erfolgt dieselbe innerhalb 8 Tagen.
 Merseburg, den 5. April 1917.
 S. Nr. 845 Der Magistrat.

Zufasseltmarken.
 Die vom 8. April 1917 ab städtischen Zufasseltmarken werden am **Mittwoch, den 11. April 1917, vormittags von 8—11 Uhr, nachmittags 2—5 Uhr** im alten Rathaus in der Markstraße ausgeben.
 Zufasseltmarken erhalten nur:
 a) Wirtschaflichen auf besonders begründeten Antrag mit Genehmigung des Herrn Königl. Landrats.
 b) Kranke auf Grund ärztlicher Verordnung auf eine bestimmte Dauer längstens aber auf 8 Wochen. Nach Ablauf dieser Zeit sind die Anträge unter Vorlegung arbeitsärztlicher Bescheinigungen zu erneuern.
 Die anerkannten Träger der Zufasseltmarken durch ihren Arbeitgeber auszubilden.
 Die Unterverkaufsstellen haben die Zufasseltmarken am **Montag** jeder Woche, auf besonderen Voran aufsteht — getrennt von den übrigen Speltelmarken an die städtische Polizei-Bezirks-Steuerstelle, Burgstraße Nr. 18, abzugeben.
 Merseburg, den 5. April 1917.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Wir haben abzugeben:
 Pragerhinge in Dosen,
 Schrauben in Dosen,
 Kal in Blech,
 Nussstahl,
 Chinesisches Schmelzblech,
 Thüringer Delikatessen-Würsten,
 Bouillonwürfel,
 Wurstpulver,
 Salsenpulver,
 Nusskugeln,
 Gewürze, alle gängbaren Sorten,
 Nussöl,
 „Manolin“, Schmelzblech,
 Suppenwürfel,
 Salsenpulver „Alra“,
 „Mästrin“,
 Kronentüren,
 Sicherheitszylinder.
 Gewerbetreibende wollen Bestellung auf diese Waren am **Mittwoch, den 11. April 1917, nachmittags 6 Uhr,** im Sitzungszimmer der städtischen Sparkasse, Burgstraße 1, aufgeben.
 Merseburg, den 10. April 1917.
 Der Magistrat.
 Lebensmittelabteilung.
 Z. Heile.

Ausgabe von Eiern
 auf Abschnitt 26 der Lebensmittelkarte.
 Von **Mittwoch, den 11. April 1917** ab werden in der städtischen Verkaufsstelle, Burgstraße Nr. 18, an alle Einwohner der Stadt gegen Vorlegung der Lebensmittelkarte nach und nach **Eier zum Preise von 34 Fig. für das Stück** auszugeben.
 Auf den Kopf der Neubürgerung werden 3 Stück zugeteilt.
 Maßgebend in die auf der Lebensmittelkarte vom Magistrat eingetragene Anzahl.
 Die Ausgabe geschieht in nachfolgender Reihenfolge:
 am **Mittwoch, den 11. April 1917** für die Inhaber der Lebensmittelkarten Nr. 1—600 vorm. von 8—12 Uhr Nr. 601—1200 nachm. von 3—7 Uhr am **Donnerstag, den 12. April 1917** für die Inhaber der Lebensmittelkarten Nr. 1201—1800 vorm. von 8—12 Uhr Nr. 1801—2400 nachm. von 3—7 Uhr.
 Der Verkauf wird nächste Woche fortgesetzt.
 In der Verkaufsstelle wird vom Verkäufer der Abschnitt 26 eigenhändig von der Lebensmittelkarte abgetrennt.
 Merseburg, den 7. April 1917.
 S. Nr. 1273. Der Magistrat.

Kirchliche Nachrichten.
 Dom. Getauft: Erich, Paul, Rudolf, S. d. Gärtners Erich Friebe, Bruno, Herbert, S. d. hiesigen Schlossers Bruno Friebe, Emma, Ehef. z. d. Arb. Gustav Friebe, Helene, Elisabeth, z. d. Lokomotivheizers Gustav Friebe. Getauft: der Unteroffizier Friedrich Waldschmidt mit Frau Elisabeth geb. Meyer, der Obermartrale Otto Eberhard mit Frau Anna geb. Krieghoff. Verlobt: der Kriegsinvalide Willy Duerfurth, der Schüler Gerhard Hildebrandt und die Schülerin Alma Müngow.
 Stadt Getauft: Robert, Reinhold, Bruno, S. d. Hgl. Kreisleiters Hülshof, Lydia, Margarete, Anna, z. d. Hausmanns Schöfel, Karl, Otto, S. d. Arb. Engewald. Verlobt: die unverheiratete Frau der Arb. Ruhn, die W. Gola.
 Altenburg. Getauft: Franz, Gerhard, S. d. Dreher's Witter. Getauft: der Musikleiter, Reichsmitglied Max Derrmann mit Frau Marie geb. Müller. Verlobt: Fritz, Hans, Hietner, Fritz, Anna, Gola, der Maurer Paul Böhm, der Arb. Hermann Schiele.
 Neumarkt. **Mittwoch, den 11. April,** abends 8 Uhr, fonz. Söhne im Jugendheim Werderstraße.
Donnerstag, den 12. April, nachmittags 4 Uhr, Monats-Versammlung der Frauenhilfe im Jugendheim Werderstraße.
Donnerstag, den 12. April, abends 8 Uhr, Mädchenverein St. Thomea im Jugendheim Werderstraße.

LUNGEN-
 und Halskrankheiten. Verlangen Sie kostenlos Prospekt über bewährte Heilmethode ohne Berufsberatung. Sanitätsrat Dr. Welsch's Ambulatorium Berlin, Zimmer Nr. 96

Karl Tänzer
 Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft
 für sämtliche Militärbedarfsartikel als:
 Wollene u. baumwollene Hemden, Bekleider u. Jacken, Strickwesten, Leibbinden, Pulswärmer, Handschuhe, Kniewärmer, Kalfstücher, Lungenschützer, Kopfschützer, Fußschlüpfer, Taschentücher, Socken und Fußtücher, wollene Schlafdecken, Barchent-Schlafdecken u. Betttücher.
 Fernspr. 259.
 Solide Qualitäten. Große Auswahl.

Städtische Sparkasse, Merseburg.
Zeichnungen auf
5% Reichsanleihe und
4 1/2% Reichsschatzanweisungen
(VI. Kriegsanleihe)
 werden in unserem Kassenlokal, Burgstraße 1 bis **Montag, den 16. April d. Js., mittags 1 Uhr** entgegengenommen.
 Um auch dem Kleinen Sparer Gelegenheit zu geben, sich an der 6. Kriegsanleihe zu beteiligen, erfolgt durch unsere Kasse bis zu obigem Zeitpunkt die Ausgabe von **Anteilscheinen** zu 5, 10, 20 und 50 Mark. Die Anteilbeträge werden vom 1. April 1917 ab bis zum Ablauf von zwei Jahren nach Friedensschluß mit 5 % verzinst, zu welcher Zeit auch die Rückzahlung oder Guldigkeit auf ein Sparkonto erfolgt. In dringenden Fällen geschieht die Rückzahlung auch früher.
 Merseburg, den 13. März 1917.
 Der Vorstand der städtischen Sparkasse.
 Z. Heile, Stadtkass.

Bekanntmachung.
 Sprechstunden in Angelegenheiten der Vorkasse für Kriegsbefähigte finden im öffentlichen Arbeitsnachweis, Dörfelstraße 30 (Gingang Krankenhaus) jeden **Montag, Mittwoch und Freitag** nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt.
 Im Bekanntheite der offenen Stellen, auch der nur vorübergehenden, wird gebeten.
 Merseburg, den 10. Juni 1915.
 Der Arbeits-Ausschuß der Kreisfürsorgestelle für Arbeitsbeschäftigte.

Bekanntmachung.
 Die Lebensmittelkarte Nr. 5580 ausgefertigt auf den Haushalt des Arbeiters Josef Schmelzer, Buchschreiber Nr. 22, bestehend aus 3 Köpfen, wird hiermit für ungültig erklärt.
 Wer die Karte im Besitz hat, wird aufgefordert, sie sofort an den Magistrat abzugeben.
 Alle Lebensmittelverkaufsstellen werden ersucht, die Karte anzuhalten, den Namen des Vorgesetzten festzuhalten und diesen dem Magistrat anzugeben.
 Merseburg, den 4. April 1917.
 S. Nr. 1250. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Die Lebensmittelkarte Nr. 7208, ausgefertigt auf den Haushalt des Deizers Julius Bretschneider, Rentner Nr. 23, bestehend aus 5 Personen, wird hiermit für ungültig erklärt.
 Wer die Karte im Besitz hat, wird aufgefordert, sie sofort an den Magistrat abzugeben.
 Alle Lebensmittelverkaufsstellen werden ersucht, die Karte anzuhalten, den Namen des Vorgesetzten festzuhalten und diesen dem Magistrat anzugeben.
 Merseburg, den 10. April 1917.
 S. Nr. 1281. Der Magistrat.

Die zweite Waggonladung
„Rex“
Einkochgläser
 ist eingetroffen und sind nunmehr sämtliche Größen vorrätig.
 Auch sind **Kaffeebrenner** angekommen.
Otto Bretschneider
 Eisenwarenhandlg., Kl. Ritterstr.